

Bilder der Woche

19. August 2002



Besorgte Gewässeranlieger hatten die Behörden und den Verband über Schwarzfärbung und Schlierenbildung in Verbindung mit unangenehmer Geruchsentwicklung am Flöthegraben in der Gemeinde Bissendorf informiert, weil sie die Einleitung verunreinigender Stoffe vermuteten.

Am Ortstermin nahmen Ortsbürgermeister Lötter, Herr Reinhard vom Landkreis Osnabrück, Herr Vorpahl vom Fischereischutzverein Wissingen, Verbandsvorsteher Heckmann und Vertreter der Geschäftsstelle teil. Eine externe Verschmutzung des Gewässers wurde für unwahrscheinlich gehalten. Ursache der Erscheinungen waren durch Sauerstoffmangel begünstigte Abbauvorgänge, in deren Folge sich nach Umwandlung von Sulfat in Sulfid Schwefelwasserstoff mit Eisen zu schwer löslichem Eisensulfid FeS verbindet.



Die Analyse der vom Landkreis am Schöpfwerk gezogenen Wasserprobe bestätigte das.

Zur Verminderung der Sauerstoffzehrung und zur Verbesserung der Durchflußverhältnisse nahm der UHV eine Böschungsmahd und Sohlkrautung vor.

Die Vorflutverhältnisse am Flöthegraben in der Haseniederung sind als besonders angespannt bekannt. In diesem Jahr wird am Flöthegraben die dreimalige Böschungsmahd erforderlich sein. Der Flöthegraben ist das einzige Gewässer in den Verbandsgebieten, das einer derart aufwendigen Unterhaltung bedarf.